Liebe Freundinnen, liebe Freunde der Dahlien, Fuchsien und Kübelpflanzen,

in diesem Rundbrief werden verschiedene Briefe und Leserbriefe veröffentlicht. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Bekannte und weniger bekannte Fuchsiensorten werden vorgestellt, man beachte das Alter manch einer Sorte! Immer noch schön und trotzdem robust, wie auch manch eine Dahliensorte.

Obwohl es nun ein neues Buch über Kübelpflanzen gibt, ist es doch immer wieder spannend, was Helmut Wagner so alles in den Gewächshäusern der „Wilhelma“ in Stuttgart entdeckt.

Nicht zuletzt noch mal unser Entwurf für die Gartenreise nach Frankreich, zu der die Einladung und das Anmeldeformular in Kürze verschickt werden. Vielleicht treffen wir uns in Frankreich, das wäre schön!

Nun möchten wir Ihnen und Euch eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünschen!

Für das neue Jahr Gesundheit und allzeit gedeihliches Wetter für den Garten.

Herzliche Grüße,
Ihr Rundbrief-Team

Adventsfenster in Walbeck 2024.
Foto. B. Verbeek

Leserbriefe

Adventsbrief an die Mitglieder der Gesellschaft der Staudenfreunde

Liebe Mitglieder,

dunkel wird es jetzt schon früh, das Laub ist von den Bäumen und der erste Wintereinbruch zog durchs Land. Nun darf die Arbeit im Garten ruhen, und die Adventszeit beginnt mit ihrem Lichterreigen, der zu Weihnachten in einem Lichtermeer seinen Höhepunkt erhält.

Es beginnt die emsige Zeit im Haus mit Plätzchen backen, Geschenke vorbereiten und das Haus für die festlichen Anlässe zum Jahresende zu dekorieren.

Schenken macht Freude, sogar mehrfach. Der Beschenkte freut sich, aber auch der Schenkende ist beseelt, wenn sein Geschenk gut ausgesucht und geglückt ist.

Wir, die im Garten zuhause sind, werden sogar das ganze Jahr beschenkt, denn unser Garten hält jeden Morgen neu kleine Geschenke für uns bereit, so ein Schneeglöckchen, welches erblüht ist - oder es zeigt sich überhaupt eine erste Blüte, die wir so sehnsüchtig erwartet hatten.

Dankend gehe ich durch den Garten und lasse das Jahr an mir vorüberziehen. Danke Garten, dass Du ein Füllhorn bist, der jedes Jahr aufs Neue seine Schätze zeigt und wachsen lässt.

Aber auch ein schöner Sonnenuntergang kann ein Geschenk für uns sein, auch ein Gespräch mit einem Freund oder Fremden kann den Zauber der Begegnung in sich tragen und uns im Inneren erfreuen und erwärmen.

Dankend blicke ich zurück auf das Jahr als Präsidentin mit vielen wertvollen Begegnungen. Zahllosen fleißigen Helfern sei Dank! Sei es beim Samentausch, bei der Jahrestagung, auf den Fahrten der Fachgruppen oder den Veranstaltungen der Regionalgruppen.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen unsere neue Publikation “Grünes Fernweh, Kultur und Pflege exotischer Kübelpflanzen.“

Ein ganz besondere Buchentdeckung machte ich diesen Herbst mit dem Buch „Durch Gärtnern zur Achtsamkeit“ von Lars Weigelt. Es ist zwar nicht mehr taufrisch, weil es 2018 erschien. Trotzdem ist es aber zeitlos brauchbar, um den Jahresverlauf im Garten auf besondere Weise zu erleben. Zitate, alte Weisheiten und schöne Bilder machen das Buch zu einem Glücksgriff. Beide Bücher sind demnächst im Webshop erhältlich.

„Am Grunde des Herzens eines jeden Winters liegt ein Frühlingsahnen. Und hinter dem Schleier einer jeden Nacht verbirgt sich ein lächelnder Morgen.“ Khalil Gibran

So wünsche ich Ihnen allen eine ruhige Winterpause, die zum Krafttanken und Innehalten gut ist, um mit Dankbarkeit das Jahr ausklingen zu lassen.

Ihre Dorothea Steffen

Bettina Verbeek

Grünes Fernweh – Kultur und Pflege exotischer Kübelpflanzen

Zu dem schon von unserer Präsidentin in ihrem Brief erwähnten Buch möchte ich hier ein paar wenige Sätze anfügen. Wir, die Fachgruppen Dahlien und Fuchsien und Kübelpflanzen besitzen noch ein bisschen Geld aus der Zeit, als wir noch DDFGG waren. Dieses Geld wollen wir interessanten und möglichst bleibenden Objekten zu führen. Eines dieser Objekte ist nun das oben erwähnte Buch.

Wir haben uns an der Entstehung nicht nur finanziell beteiligt, sondern auch ideell. Schon seit mehr als 10 Jahren unterhalten wir auf unserer Homepage das Kübelpflanzenverzeichnis. Dies entstand unter der Mitwirkung mehrer Personen. Anfangs haben wir jeden Monat eine neue Pflanze vorgestellt, später wurden die Abstände größer, da andere Dinge Priorität hatten.

Maßgeblich beteiligt an dem Kübelpflanzenverzeichnis und an dem Buch, sind Hilke Wegner und Matthias Alter, die die größte Menge an Texten lieferten. Dazu kamen immer auch noch einzelne andere Autoren. Aus diesem großen Fundus entstand nun dieses Buch mit 70 vorgestellten Pflanzen. Insgesamt sind es noch einige mehr Pflanzen, weil es von einer Gattung oftmals mehrere Arten gibt, die der Erwähnung würdig sind.

Von mir stammen auch einzelne Texte und viele Fotos. Am meisten Vorarbeit hatte jedoch Hilke Wegner, die alle Texte in ein gut lesbares Format brachte, die passenden Fotos dazu auswählte und und schließlich auf der Homepage veröffentlichte. Ihr gebührt unser größter Dank!

Nun hoffen wir auf einen guten Absatz, vielleicht ist es ja noch ein Weihnachtsgeschenk für eine Pflanzenfreundin oder einen Pflanzenfreund. Bitte gerne ganz unproblematisch bestellen im Webshop der GdS.

Bildschirmfoto des webshop der GdS.
Foto: Bettina Verbeek

Leserbrief von Martin Kral vom 04.10.2025

Liebe Bettina!

Herzlichen Dank für die Zusendung eures Rundbriefes. Es ist immer interessant von euch zu hören, auch wenn es nur um den jämmerlichen Zustand der Prüfungsgärten geht. Mit den vielen Dahlienliebhabern im deutschen Raum täte man erwarten, dass besonderes Interesse besteht, diese Entwicklung zu fördern. Jedoch ist mit dem Verschwinden der eigenen Organisation auch die Zukunft der Dahlienzucht eher düster. Obwohl der Aufbau der Dahliengruppe besondere Anstrengungen bedarf, kann ich nur hoffen, dass sich dieser durch mehr Medienzugang etwas erleichtert.

Bei uns ist das umgekehrt. Nicht nur haben mehrere Dahlienklubs im Nordwesten eine Mitgliederschaft von über 400, auch die Verbindung zu regionalen und der nationalen Dachorganisation ADS ist verstärkt, besonders durch Engagement von neuen Züchtern, die seit den Covid-Jahren dazu gestoßen sind. So hat z. B. die Webseite dahliaaddict.com nunmehr 350 Vertreiber von Dahlien aufgelistet - davon sind schon 89 aus Washington (und mir zum Großteil nicht bekannt). Ich interviewte kürzlich eine Züchterin, welche erst seit 2019 Dahlien kommerziell verwertet. Sie hat deren 8,300 in 42 Hochbeeten und mustergültig gehalten! Unsere Prüfungsgärten finden ständig öffentlichen Zugang und werden von geprüften Jurys akribisch untersucht und bewertet.

Ich denke, dass dieses Interesse an Dahlien zum Großteil damit zusammenhängt, dass diese (trotz der Mühe) sehr ertragreich verkauft werden können. Während wir Klubmitglieder unsere Knollen unter $9 verkaufen, um die Klubkassa zu bereichern, haben es viele dieser neuen Gärtner verstanden, dass man Dahliensorten auch zum doppelten Preis anbieten kann. Zugleich werden wir organisatorisch auch die Zucht von Neusorten vorantreiben, um dabei den Klubs bei der Auswahl von guten Sorten und Neuzüchtungen zu helfen.

Mein Klub (PSDA) feiert im kommenden Jahr das 50. Jubiläum. Unsere sehr energische und intelligente Präsidentin hat sich vorgenommen diesen Umstand besonders zu würdigen, und zwar in jedem monatl. Rundbrief und auch auf unserer großen Show im August. Obwohl ich einer der ältesten Mitglieder bin, habe ich weiterhin Aufgaben zu erledigen, darunter meinen Beitrag zum *Dahlias of Today*, der Webseite der ADS, sowie einen Bericht über den Werdegang des Klubs. Ihr könnt diese Entwicklung auf der Webseite www.pugetsounddahlias.com verfolgen.

Wie immer möchten wir Nachrichten von der europäischen Dahlienszene erhalten. Dabei habe ich nicht darauf vergessen, Dich um einen Artikel über die Zundertparade zu bitten. Im derzeitigen DOT konnte ich zwar die Reportage über den Brüsseler Teppich einfügen, aber es wird wenig sonst von NL, GB, oder der restlichen EU bekannt. Die Engländer haben ja auch noch eine Dahlienzucht, die dann vom Dave Spencer an uns als Zusammenfassung gesendet wird. Mit dem Verschwinden von älteren Züchtern ist auch der Zugang zu australischen oder NZ recht spärlich geworden. Darum ist es notwendig, eine neuen Generation dazu zu ermutigen sich an Dahlienzucht zu beteiligen und womöglich dem Publikum diese Blume vorzustellen. Das ist nun eure besondere Aufgabe!

Martin Kral, Seattle USA

Bettina Verbeek

20 Jahre Dahlienverzeichnis

Seid 20 Jahren arbeiten verschiedene Dahlienexperten und Dahlienfotografen schon am Dahlienverzeichnis! Dieses Jubiläum wollten wir mit dem Besuch eines Dahliengartens würdigen. Die Wahl fiel auf den ega-Park in Erfurt, wo schon seit ewigen Zeiten (Frank Krauße wird das genaue Datum wissen!) Dahlien in großer Menge angepflanzt werden. Als Zeitpunkt bot sich natürlich der September an. Drei Tage vor dem diesjährigen Jahrestreffen in Leipzig trafen wir uns in Erfurt und haben ausgiebig über Dahlien und vor allem das Dahlienverzeichnis gefachsimpelt.

Vor dem Dahlienprüfungsbeet: vlnr: Katrin und Frank Krauße, Elke Crocoll, Julia Tobies, die Gärtnerin und Bettina Verbeek. Foto: Gerhard Crocoll

Einheitlich waren wir der Meinung, dass das Dahlienverzeichnis weiter fortgeführt wird, auch wenn es durch die Menge der jährlich neu erscheinenden Dahliensorten manchmal mehr Arbeit ist, als wir schaffen können. Sehr wichtig ist uns nach wie vor die Mitarbeit unseres Starfotografen Hans Auinger, ohne dessen unermüdliche Fotografierarbeit das Dahlienverzeichnis sehr viel weniger Fotos zeigen würde. Und erwähnt werden sollte auch, dass die Idee zum Dahlienverzeichnis ihren Ursprung hat in einer Excel-Liste, die Hans Auinger schon vor vielen Jahren erstellt hatte. Dort sammelte er die Namen der Dahliensorten und ihrer Lieferanten.

An dieser Stelle unser herzlichstes Dankeschön an Hans! Du bist der Größe!

Im ega-Park haben wir uns dann intensiv die Dahlien angeschaut. Auch das Beet mit den Neuzüchtungen deutscher Züchter, das sogenannte Prüfungsbeet fand unsere Aufmerksamkeit. Alles stand in sehr gutem Zustand da. Wenn eine Sorte der Neuheiten nicht gut dastand, dann lag es an der Sorte selbst, die schwach war und meistens sehr schnell den Dahlienmosaikvirus zeigte. Die Pflege der Dahlien im ega-Park liegt in der Hand einer jungen engagierten Gärtnerin, Julia Tobies, die wir kennenlernen durften. Die Dahlien im ega-Park sind immer eine Reise wert!

Per Mail am 19.10.2025 kam diese Antwort auf das Schreiben von Walter Heisel in Rundbrief 5_25:

Liebe Frau Verbeek, lieber Herr Heisel,

mit großem Bedauern habe ich den Artikel von Herrn Heisel gelesen, dass nunmehr die Neuheitenprüfung eingestellt werden soll.

Dabei kann ich noch nicht einmal sagen, ob ich in diesem Jahr überhaupt zur Neuheitenprüfung beitragen konnte. Denn dieses Jahr wollten drei der angesetzten vier Probanden nicht genügend Stecklinge ansetzen, und die Sendung des eingereichten vierten Probanden nach Erfurt hatte das große Pech einer sage und schreibe eine Woche langen Lieferzeit.

Was auch noch fehlt, sind meine Unkostenbeiträge für die Jahre 2024 (3 Sorten) und 2025 (1 Sorte), die ich gerne endlich in den nächsten Tagen auf das Konto von Fr. Lohmeier überweisen möchte.

Der Grundgedanke, weshalb ich überhaupt vor Jahren angefangen habe, Dahlien zur Neuheitenprüfung einzureichen, war, wie es Herr Heisel beschrieben hat, dass die Einreichungen immer weiter abgenommen haben, insbesondere die der professionellen Züchter. Nachvollziehen kann ich das schon, schließlich ist die Zucht eine hoch aufwändige, aber wahrscheinlich auch leider sehr unrentable Angelegenheit. Dem Hobbygärtner sind in aller Regel andere Grenzen gesetzt, in meinem Fall ist es ganz konkret der Raum zum Aufziehen der Stecklinge. Eine Fensterbank ist nun einmal kein Gewächshaus, und ein Gewächshaus im häuslichen Garten mit dem einer Gärtnerei nicht vergleichbar.

Dennoch möchte ich mich für einen Erhalt der Neuheitenprüfung ausdrücklich aussprechen. Deutschland hat eine sehr reiche Dahliengeschichte, die aus meiner Sicht weiter gepflegt werden muss. Dazu gehören nicht nur schöne Dahliengärten und Veranstaltungen, sondern unbedingt auch züchterische Leistungen.

Neue Dahliensorte aus der Zucht von Frank Krauße, SR12_61 gesehen im ega-Park 2025. Foto: B. Verbeek

Zum Erhalt der Neuheitenprüfung hätte ich folgende Gedanken:

1. Erschließen eines größeren Teilnehmerkreises: Herr Krauße hat die Herangehensweise eines Hobbyzüchters in mehreren Artikeln sehr anschaulich beschrieben. Wäre es möglich, diese Beschreibung einem größeren Publikum zugänglich zu machen, z.B. im Magazin der GdS zu veröffentlichen? Ich könnte mir vorstellen, dass sich über diesen Weg der eine oder andere passionierte Hobbygärtner begeistern lässt.

2. Stecklingsanzucht in einem Profi-Betrieb: Einreichung nicht der Stecklinge, sondern der Knollen, Vermehrung beim Profi und Versand an die Prüfgärten von dort aus. Hierzu müsste vermutlich der Kostenbeitrag deutlich erhöht werden, wozu ich gerne bereit bin, sofern nicht exorbitante Erhöhungen notwendig wären.

3. Unterstützung bei der Neuheitenprüfung: Ich wäre bereit, den Verwaltungsanteil an der Neuheitenprüfung zu übernehmen. Was ich derzeit noch nicht kann, ist eine Teilnahme an den Prüfungen selbst, zum einen, weil mir vermutlich das Know-how dafür fehlt, zum anderen, weil ich noch in Vollzeit berufstätig bin und mir die Zeit dazu fehlt.

Über einen weiteren Austausch in Sachen Erhalt der Neuheitenprüfung würde ich mich sehr freuen und wäre für eine Rückmeldung dankbar!

Viele Grüße

Dorothea Müller

Die Dahlien im ega-Park im September 2025.Foto: B. Verbeek

Fuchsien

Anja Asshoff

Fuchsie des Monats Oktober 2025

‘Gruß aus dem Bodethal‘ (Bethge & Sattler, D, 1884)

Diese über 140 Jahre alte Fuchsiensorte ist immer noch gut verbreitet und erfreut sich großer Beliebtheit. Sie ist eine ganz klassische aufrechte Fuchsie mit recht langsamem Zuwachs, dennoch sollte man sie im Frühjahr für einen kompakteren Wuchs entspitzen.

Sie ist eine sehr ausdauernd blühende Fuchsie ohne große Blühpausen.

Anja Asshoff

Fuchsie des Monats November 2025

‘Mary Poppins‘ (Need, GB, 1967)

Diese Fuchsie bezeichne ich gern als „unkaputtbar“, denn sie verträgt so einiges. Sie ist kräftig im Wuchs und selbst Hitzetage scheinen ihr nichts auszumachen. Auch jede Form der Überwinterung meistert sie. Man muss bei dieser Sorte allerdings immer ein Auge auf Schädlinge haben. Die großen, relativ weichen Blätter ziehen Weiße Fliege und Blattlaus magisch an.

Anja Asshoff

Fuchsie des Monats Dezember 2025

‘Gerhard Wunderlich‘ (Werner Kessler, D, 2017)

Diese Fuchsie ist wirklich ein Blickfang mit ihren großen rot/weiß geflammten Blüten. Sie wächst aufrecht und sollte unbedingt zwei mal entspitzt werden, da sie sonst recht lange Triebe macht. Der Halbschatten ist für 'Gerhard Wunderlich' ideal. Zu sonnig sollte man sie nicht stellen. Ansonsten ist diese Sorte gut zu überwintern und auch Stecklinge lassen sich einfach bewurzeln.

Texte und Fotos von der Website der Deutschen Fuchsien-Gesellschaft, mit freundlicher Genehmigung.

Kübelpflanzen

Helmut Wagner (Texte und Fotos)

Interessante Pflanzen und Blüten

Adenium obesum

Dies ist eine Pflanzenart aus der Familie der Hundsgiftgewächse (Apocynaceae), und bei uns als Wüstenrose bekannt. Diese Pflanze ist in Steppengebieten Afrikas und Arabiens heimisch. Sie ist eine sukkulente, immergrüne Pflanze, welche als Strauch wächst und einen stark verdickten Stamm (Caudex) ausbildet. Sie erreicht Wuchshöhen von etwa 4 m.

Am Triebende sind die Blütenstände, welche nicht duften. Die fünf Kronblätter sind röhrig verwachsen und hellrosa bis dunkelrot gefärbt. Die behaarten Staubbeutel überdecken den Stempel und besitzen lange, behaarte, fadenförmige und rötliche Anhängsel. Die etwa 3 bis 12 Zentimeter langen Laubblätter sind ledrig und und zuerst hellgrün und werden später dunkel grün. In Afrika wird sie auch als Heilpflanze in der traditionellen Medizin benutzt.

Quelle: https://www.wikipedia.de

Aristolochia arborea

In Deutschland ist sie als Baumartige Pfeifenblume bekannt. Diese Pflanze aus der Gattung Aristolochia kommt in den tropischen Regenwäldern in Südmexiko, Guatemala und El Salvador vor. Sie wächst als aufrechter Strauch und wird zwischen zwei und fünf Meter hoch. Junge Äste sind dicht filzig behaart und

die älteren Äste haben eine dick verkorkte und rissige Rinde. Die Blätter sind an kurzen Stielen und in der Form variabel.

Ungewöhnlich sind die Blüten, welche direkt am Stamm sitzen. Sie sind traubenartig in reich verzweigten Gruppen angeordnet. Die Blütenhülle ist purpur und fein behaart, an der Außenseite schmutzig braunrot. In der Blütenröhre ist eine drüsenbesetzte Erhöhung auf welcher eine Art weißer Kopf sitzt. Sie imitiert dadurch den Fruchtkörper eines Ständerpilzes der Gattung *Marasmius*.

Die auffälligen Blüten stellen eine effektive Pilzmismese dar, über die Pilzmücken angelockt werden können, die ihre Eier normalerweise am Fruchtkörper von Pilzen ablegen.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Aristolochia_arborea

Callistemon R.Br.

Diese Pflanze ist als Lampenputzerstrauch oder auch Zylinderputzer bei uns bekannt. Es ist ein Strauchgewächs aus der Familie der Myrtaceae und kommt hauptsächlich im Osten Australiens vor. Die roten, attraktiven zylindrische Blüten besteht überwiegend aus Staubfäden. Die ca. 10 cm langen Blätter sind schmal und matt grün.

Siehe auch *Callistemon citrinus* im Kübelpflanzenverzeichnis.

Quelle: www.tropengarten.de/

Costus barbatus suess

Bei uns ist diese Pflanze als Spiralingwer oder Roter Turmingwer aus der Familie der Zingiberaceae (Costaceae) bekannt. Die Costus barbatus ist ein mehrjähriger, ca. 3 m hoher und immergrüner Strauch aus den Regenwäldern Costa Ricas.

Die Blütenstände haben leuchtend rote Hochblätter und gelbe, röhrenförmige Blüten. Einige Arten der Gattung werden auch Kostwurz oder Spiralingwer oder etwas irreführend Zieringwer genannt. Zu dieser Gattung gehören etwa 80 Arten.

Die gelben Blüten sind essbar und haben einen säuerlichen, zitronigen Geschmack.

Costus barbatus bevorzugt während der Sommermonate einen schattigen bis halbschattigen Standort. Die Überwinterung sollte möglichst hell bei ca. 18 Grad erfolgen.

Quelle: http://www.exot-nutz-zier.de/

Cymbidium Hunters Poin

Diese Orchidee ist bei uns wegen ihrer großen Blüten sehr beliebt. Die Gattung umfasst nur ca. 70 Arten. Allerdings hat man tausende Hybriden aus ihnen gezüchtet. Die Gattung Cymbidium ist von Asien bis ins nördliche Australien verbreitet. Sie wachsen entweder terrestrisch oder epiphytisch und sind in den Tropen und Subtropen Asiens verbreitet. Die Pflanzen haben kurze Sprossknollen sowie schmale, lederigen Blätter. An den langen Blütenstielen sind mehrere Blüten. Die Blüten haben eine kräftige Lippe und sind deshalb auch als Kahnorchidee bekannt. Eine schöne und beliebte Orchidee als Zimmerpflanze oder auch Schnittblume.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Cymbidium

Termine

Susanne Lohmeier

Dahlienreise 2026

Gartenreise Frankreich von Samstag, 12.09.2026 bis Samstag, 19.09.2026

Abfahrt am Samstag, 12.09.2026 frühmorgens, mit dem Reisebus, voraussichtlich ab Hbf. Koblenz, nach Paris.

Besichtigung des Parc Floral in Paris, wo jedes Jahr Dahlien gepflanzt werden für den Wettbewerb um die schönste Dahlie des Jahres. Anschließend Weiterfahrt nach Orleans,

Übernachtung im Hotel Novotel **** Orléans

Sonntag, 13.09.2026 Weiterfahrt mit dem Bus nach Angers, Loiretal.

Unterwegs Besuch des Schlosses Villandry mit seinen berühmten Gärten.

5 Hotelübernachtungen im Hotel Mercure Angers Centre Gare ****

Hier erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm, wie z.B. eine Stadtführung in Angers, die Besichtigung der Firma Ernest Turc Dahlien, verschiedene Gartenbaubetriebe, die unglaublichen Schlösser und Gärten an der Loire. Darüber hinaus gibt es an der Loire exzellente Weinanbaubetriebe.

Am Freitag, 18.09.2026 geht es in Richtung Normandie/Nordfrankreich, nach Rouen, der Stadt der 100 Kirchtürme. Unterwegs möchten wir noch die Gartenbauschule in Coutance besuchen mit ihren Schaugärten und dem großen Dahliengarten mit über 300 Sorten Dahlien!

Nach einer Übernachtung im Grand Hotel de la Seine, Rouen **** geht es am Samstag wieder zurück nach Koblenz.

Die Fachgruppenmitglieder bekommen eine gesonderte Einladung und ein Anmeldeformular. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Es gibt eine Mindestteilnehrmerzahl von 30 Personen!

Bei 30 Teilnehmern liegt der Reisepreis (pro Person im DZ) bei ca. 1000,-- €. (Wir haben uns zwischenzeitlich für die etwas besseren Hotels entschieden, daher liegt der Preis etwas höher.) Nicht im Reisepreis enthalten sind Eintrittsgelder und Kosten, die im Rahmen des Programms entstehen.

Einladungen und Anmeldeformulare folgen in Kürze. (Programmänderungen vorbehalten.)

Jahrestagung der GdS 2026

19. bis 21. Juni 2026 in Billerbeck, Münsterland

Impressum:
Der RundBrief ist eine regelmäßige Informationsschrift der Fachgruppen Dahlien und Fuchsien - Kübelpflanzen der Gesellschaft der Staudenfreunde GdS e.V.
Verantwortlich i.S.d.P.: Frank Krauße, Freiberger Str. 29, 01774 Klingenberg, Tel.: 01515.249 8621
An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per eMail an: info@ddfgg.de